

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Bongasse 21

"Tagblatt-Haus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugsp-Preis: 10 Pf. monatlich. Nr. 2 — vierzehntäglich durch den Verlag Bongasse 21, ohne Prinzipalz. Nr. 3 — vierzehntäglich durch alle deutschen Buchhändler auskömmlich. Bezugsp-Verträge nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Vertrages; in Biebrich die Zweigstelle des Vertrages; in Wiesbaden die Zweigstelle des Vertrages; in Biebrich die Zweigstelle des Vertrages; in den benachbarten Landkreisen und im Rheinland die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatt-Haus" Nr. 6550-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zuerst Sonntag.



Anzeigen-Preis für die Seite: 15 Pf. für örtliche Anzeigen im "Buchhändlermarkt" und "Kleiner Anzeigen" in eindrücklicher Schrift, 20 Pf. in davon abweichender Schriftart, 10 Pf. für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 10 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pf. für sonstige Anzeigen, 2 Pf. für auswärtige Anzeigen. Seite, halbe, vierte und vierte Seiten, durchgehend, nach besonderer Berechnung. Bei wiederholter Nutzungsveränderung unveränderte Anzeigen in tiefen Zwischenräumen entsprechender Nachlasse.

Für die Anzeigen von Anzeigen an vorgerückten Tagen und Wagen wird keine Gegenrechnung.

Anzeigen-Nutzung: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr.

Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lüthow 6202 u. 6203. Für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Sonntag: für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Abend-Ausgabe.

Nr. 494. • 63. Jahrgang.

Die Balkan-Offensive.

Das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse für den König von Bulgarien.

Br. Sofia, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Wie "Agence Bulgare" erzählt, hat Kaiser Wilhelm König Ferdinand das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse verliehen.

Bereits ein Achtel von Serbien besetzt!

Berlin, 22. Okt. (Bef. Bln.) Übereinstimmenden Nachrichten aus Sofia folge haben die Verbündeten bisher ein Achtel von Serbien besetzt.

Die Fortschritte in Nordserbien.

Von den im deutschen Tagesbericht genannten Orten liegt Stepojevac, das von den Spitzen der Armee Kocov erreicht ist, rund 40 Kilometer südwestlich von Belgrad, an der Straße nach Valjevo. Die Orte Selojevac, Sorojko, Blazkovo, Rasanac und Ranojce, die den Vororten der Armee Gallwitz bezeichnen, liegen 20 bis 50 Kilometer südwestlich bis südöstlich von Semendria, die drei zuletzt genannten auch schon 15 bis 20 Kilometer über Pojarevac hinaus. Das sind, wenn man die Schwierigkeit des ansteigenden, nur wenige und schlechte Wege bietenden Geländes, in dem der Feind von einer Stellung zur anderen geworfen werden muß, in Betracht zieht, schon sehr beträchtliche Entfernung. Die Entfernung zwischen den deutschen Linien der Armee v. Gallwitz bei Rasanac bis zu den bulgarischen Verbündeten an der Timollinie beträgt in der Luftlinie nur noch gut 70 Kilometer, während die von dem südlichsten Punkt der deutschen Linie Rasanac bis Semendria bereits zurückgelegte Strecke in der Luftlinie über 40 Kilometer ist.

Die zweite stark befestigte Verteidigungslinie der Serben in unserer Hand.

Die Verfolgung in Gilmärschen.

Br. Sofia, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Der bei der Armee Gallwitz weilende Berichterstatter des "Pesti Hirlap" meldet seinem Blatt: Die Serben werden von den Armeen Gallwitz und Kocov in Gilmärschen verfolgt. Die Linie Bosnjevac - Mernica - Lusicka - Kocov - Risan - Risan - Obrenovac wurde erobert. Damit ist die zweite stark befestigte Verteidigungslinie in unserer Hand. Die dahinter liegenden weiteren Verteidigungslinien der Serben sind immer weniger vollständig ausgebaut. Auch ist der Feind dadurch in seinen Operationen eingeengt, daß schnelle Verkehrsmittel fehlen. Ostlich des Moravatales ist keine nennenswerte Schuhlinie vorhanden. Überdies bedroht die bulgarische Armee die Serben mit vollständiger Abschneidung. Beim Rückzug haben die Serben keine Verwüstungen angerichtet, jedoch nur aus dem Grunde, um den Bewohnern einen Unterschlupf zu bieten, die die Truppen aus dem Hinterhalt überfallen. Unter den Gefangenen befinden sich denn auch viele Frauen, die meuchlings unsere Soldaten angreifen. Diese Frauen tragen meist eine trockige Haltung zur Schau und führen sich feineswegs vor der Todesstrafe, die ihrer harrt.

Ganz Mazedonien von den bulgarischen Truppen beherrscht.

Verzweiflung unter den Bierverbandsdiplomaten.

Br. Sofia, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht. Bef. Bln.) Mit der Eroberung von Sultan Tepc, bei der die Serben 1500 Mann an Toten und Verwundeten und 2000 Gefangenen verloren, fiel den Bulgaren ein mächtiges Gebirgsmassiv in die Hände, das strategisch ganz Nordmazedonien beherrscht, und von wo aus das Vordringen ganz wesentlich erleichtert wird. Nunmehr scheint es sicher, daß die bulgarische Armee ein Zurückweichen der Serben nach Mazedonien und die Verwüstung mazedonischen Gebiets wird verhindern können. Eine leitende bulgarische Persönlichkeit erklärte, die Beziehungen Bulgariens zu Rumänien und Griechenland sind durchaus befriedigend. Von beiden Seiten ist keinerlei Gefahr zu fürchten. Die Regierung hat Nachrichten, daß der Bierverband über die Lage äußerst niedergeschlagen, ja geradezu verzweifelt ist. Die Entente-diplomaten beschuldigen sich gegenseitig, das Risiko auf dem Balkan veranlaßt zu haben.

Zur Besetzung der Bahnlinie Niš-Saloniki.

Transförische Beschwörungsversuche.

W. T.-B. Lyon, 22. Okt. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Nouvelliste" meldet aus Paris: Man erklärt hier, die Besetzung der Linie Niš-Saloniki durch die Bulgaren habe nur eine relative Bedeutung, denn die Mäumung von Niš und die Konzentrierung in Westserbien sei seit der Kriegserklärung Bulgariens vorgesehen gewesen.

Der bulgarische Kriegsbericht.

W. T.-B. Sofia, 21. Okt. (Richtamtlich. Meldung der bulgarischen Telegraphen-Agentur.) Der amtliche Bericht vom 17. Oktober lautet: Im Laufe des gestrigen Tages drang unsere Armee trotz des sehr schlechten Wetters, des schwierigen Geländes und des starken Widerstandes des Feindes auf dem

ganzen Kriegsschauplatz weiter vor und erzielte entscheidende Erfolge. Eine Kolonne, die am unteren Timol operierte, überschritt diesen Fluss, obgleich er durch große Regengüsse stark angehöhlen war; sie dringt auf Negotin vor. Truppen, die in der Gegend von Bojcar operieren, eroberten die Vorstellungen der östlichen Forts dieser Festung und nahmen Stojtchewo, Brdo, Batschitsche und Satzavitscha-Paljana in Besitz. Eine Kolonne, die durch die Salach-Schlucht vordrang, vertieft die serbischen Truppen und nahm folgende wichtige Punkte in Besitz: Ritska, Nowo Kocita, Rostovitsa, Kamak und Rassafitsa und eroberte hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne führt den Angriff fort, indem sie dem Feind auf den Hals folgt. Truppen, die im Tale der Nišava vorliegen, eroberten die Festung Ritska und eroberten hiermit eine Stellung, von der sie unter günstigen Bedingungen in das Timoltal vorstoßen kann. Eine Kolonne, die durch die Schlucht von Sveti Nicola vorging, stieß gestern nach einem Gefecht, das die ganze Nacht andauerte, mit Entschlossenheit vor und warf die Serben auf die Dörfer Novobaltsa und Berlitzki zurück; sie nahm dabei 350 Mann gefangen und eroberte sechs Feldgeschütze und zwei Gebirgs geschütze. Diese Kolonne

W. T.-B. Sofia, 21. Okt. (Richtamtlich. Agence Havas.) Das Risch wird gemeldet, daß die Bulgaren die Eisenbahnlinie Branja-Ristowatz besetzt und sich dort verschanzt haben. Auf den Höhen von Vlasona und Rotschan a ist ein großer Kampf eingeleitet. Die Gefänden der Entente haben Risch verlassen und sich nach Strajewo begeben. **Die fortwährende Umklammerung der Serben**

Die hervorragenden Leistungen der verbündeten Angreifer. Berlin, 22. Okt. (Benz. Bl.) Die Umklammerung Serbiens durch die bulgarischen und unsere Heere vollzieht sich, wie Major Rocah im "A. L." schreibt, planmäßig und verhältnismäßig schnell. Der operative Durchbruch durch die Donau- und Drinastellungen der Serben war eine große Tat. Zweifellos habe Maden den serbischen Aufmarsch durch seinen vorzeitigen Einbruch übertragen und der Erfolg habe ihm recht gegeben. Ebenso wie die spätere Zeit den deutsch-österreichisch-ungarischen Einmarsch in Serbien würdigen werde, sollte sie nicht umhin, den Durchbruch der bulgarischen Heere durch das östliche Grenzgebirge zu bewundern. Mit jener Schnelligkeit und Unverdrossenheit, wie sie ein junges, durch die Strapazen des Krieges noch nicht mitgenommenes Heer unter energischer Führung leisten kann, wurden die Schwierigkeiten der Verwendung größerer operativer Armeen in kleinen Kolonnen und die Wiedervereinigung vor dem Ziele überwunden.

Von dem serbischen Kriegsschauplatz heißt es in verschiedenen Morgenblättern, es zeige sich täglich mehr, daß die serbischen Armeen unser Vorwärtsdrängen nur zeitweilig aufzuhalten, aber nicht zu hindern vermögen. Der Herbststurm habe sich gelegt; das Wetter sei freundlicher und wärmer geworden.

Altes Kriegsmaterial der Verbündeten in Serbien.

Große Vente der Armee Gallwitz an Vich. Br. Wien, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht. Benz. Bl.) Der bei der Armee Gallwitz weilende Berichterstatter des "Pester Hiclap" meldet: Viele Anzeichen deuten darauf hin, daß die Verbündeten altes Kriegsmaterial in beträchtlicher Menge in Serbien aufgehäuft haben. Die Armee Gallwitz erbeutete auf der Höhe von Gorica zwei alte französische Schiffsgeschütze und viele alte unverwendbare Minen. Vich ist reichlich aufgetrieben worden. Unsere Truppen erbeuteten Minder im Werte von 180 000 R. Die Kämpfe sind sehr erbittert, das ganze Land nimmt am Kriege teil. Unter den Gefangenen befinden sich schwere Leute.

Der neue Leiter des serbischen Heeres.

Br. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht. Benz. Bl.) Zum Nachfolger des bisherigen serbischen Generalstabschefes Butnisi, der infolge schwerer asthmatischer Anfälle jede Teilnahme an der operativen Oberleitung aufgeben mußte, ist dem "A. L." zufolge seinem Wunsche gemäß der Generalstabschef des Kronprinzen Alexander, General Vojnovics, zum Leiter des serbischen Heeres ernannt worden, das inzwischen vom Kronprinzen geführt wird. Kronprinz Alexander soll mit dem Stabe noch in Krugujevac weilen, während sich sein älterer Bruder Prinz Georg in einem französischen Badeorte, wie es heißt in Vich, vergnügt.

Serbiens energische Sprache gegen den Dierverband.

Elberfeld, 22. Okt. Wie dem "Elberfelder Generalanzeiger" aus Genf berichtet wird, soll, der "Tribuna" zufolge, Serbien die Entente vor die Entscheidung gestellt haben, Griechenland sofort zur Hilfe zu veranlassen, andernfalls werde Serbien in seinen Entschlüssen frei sein.

Kein Eindruck der Kriegserklärung in Sofia.

Br. Sofia, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht. Benz. Bl.) Die Kriegserklärungen Frankreichs, Englands und Italiens an Bulgarien haben hier keinerlei Eindruck hervorgerufen. England hat seine Kriegserklärung durch Vermittlung des schwedischen Gesandten in Konstantinopel der bulgarischen Regierung zu kommen lassen. Viel bemerkt wird, daß die Petersburger Telegraphenagentur noch keine russische Kriegserklärung gegen Bulgarien mitgeteilt hat.

Unterhaltungsteil.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 21. Oktober: "Der neue Herr". Schauspiel in 7 Vorstufen von Ernst v. Wildenbruch.

"Fünfhundert Jahre Hohenzollern!", so lautete das Schlagwort des gestrigen Tages, und um diesem Tag den richtigen Abschluß zu geben, brachte das Königl. Theater zum erstenmal Wildenbruchs Schauspiel "Der neue Herr" – entstanden 1891 – in einer gut abgerundeten Vorstellung heraus. Das Stück ist ein echter Wildenbruch, bunt und üppig, lärmend und ziemlich äußerlich auf Theaterszene aufgebaut, aber eine geschickte, sehr fleißige Arbeit. Der Stoff ist gut gemeistert, durfte jedoch weniger langatmig sein und könnte lästige Striche vertragen. Jämmer wieder neue Figuren drängten sich dem Dichter auf. Doch die sind meist nebensächlich. Das Stück dreht sich in der Haupthandlung um das Werden des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Brandenburg, um den späteren Großen Kurfürsten. Wir sehen, wie aus dem sorglosen Jüngling im Augenblick ein ernster Mann wird, der die Regierung mit eiserner Hand ergreift, der den Statthalter von Brandenburg, den ehrgeizigen Grafen von Schwarzenberg, der seinen Vater ganz beherrschte und sich die Macht aneignete, seines Amtes entsezt, wie er sich die Achtung des Grafen erzwang, wie unter seiner Energie und Frische ihm alle Herzen zuliegen. Aus den Füßen der Gestalten ragen die Figuren des Kurfürsten, des Statthalters und des jungen Kochows hervor. Die drei besten Beteiliger ihres Faches hatten sich mit den großen Aufgaben abzufinden. Herr Albert spielte den Kurfürsten mit Schwung und Natürlichkeit. Ausgezeichnet stand er den Übergang vom sorglosen Prinzen zum zielbewußten Herrscher. Gut gelang ihm auch sein Werben um die Freundschaft Kochows, seine Nachgiebigkeit, sein Verzeihen angesichts der Reue des Grafen von Schwarzenberg. Gut in der Liebeszene mit Clémence war er nicht recht über-

zeugend. Den ehrgeizigen Grafen hatte Herr Ehrenz zu verkörpern, und auch ihm gelang es, seine Aufgabe gut zu lösen. Zuerst hart und unerbittlich den Bürgern gegenüber, dann von zärtlicher Offenheit in einer Aussprache mit Clémence. So reicht ein Mensch auf der Höhe seiner Macht, der sich diese Offenheit wohl leisten kann, dann in der großen Szene mit dem jungen Kurfürsten, ein anderes Verständnis, das Bekennnis eines Menschen, der seine Sache verloren sieht und der das edle Blut doch nicht verleugnen kann. Weniger gut gelang ihm die Sterbeszene. Sie ließ vollständig falt. Den trockigen Kochow gab Herr Evertz mit seinem überschäumenden Temperament. Manchmal etwas abzu laufen, aber doch großzügig und sympathisch. Ja, eigentlich ein wackerer Kerl, dieser eigenwillige Kochow, der auf seinem Standpunkt beharrt, der den Kurfürsten mißversteht, sich ihm nicht beugen will.

Herr Zollin spielte den gesinnungsfähigen Obersten von Burgdorf mit schöner Charakterisierung. Rast und scharf hol sich diese Figur ab, fiel auf unter den vielen kleinen Rollen. Lobend zu erwähnen wären dann noch die Herren Andrianov, Herrmann und Zegai, der unsichtig Regie führte, sowie Fräulein Gauß als bildschöne Clémence und Frau Gebühr als pittoreske Prinzessin Hollandine von der Pfalz.

Wunderbare szenische Bilder gab es wieder einmal. So wie das Zusammenspiel vorzüglich stimmte, so stimmte auch alles übrige überein. Da hatten die Herren Geier und Schlein mit ihrem ganzen Stab voll Liebe und Sorgfalt sorgfältig geworfen. Eine Unsumme von Fleiß und Arbeit steht in dieser Vorstellung. Die sehr zahlreichen Anwesenden erkannten es dankbar an, und der reiche Beifall galt sicherlich auch den Unschönen, die den schönen Rahmen schufen. B. v. N.

Aus Kunst und Leben.

CK. Wie die Schäfe des Louvre in Sicherheit gebracht wurden. Die berühmtesten Kunstsäle und Schäfe der Stadt Paris wurden bereit vor Jahrestag aus Angst vor den Deut-

tätschen eingreifen Griechenlands in Serbien, entsprechend dem Balkaner Vertrag, nicht für gegeben hält.

Italien lehnt die Entsendung eines Expeditionskorps nach Mazedonien ab!

W. T.-B. Rom, 21. Okt. (Richtamtlich.) "Nouvelles de Lyon" meldet aus Rom, daß der Ministerrat die Entsendung eines Expeditionskorps nach Mazedonien nicht bewilligt hat.

Zur italienischen Kriegserklärung an Bulgarien.

Rotterdam, 22. Okt. (Benz. Bl.) Der Berichterstatter des "Times" meldet aus Rom, daß die Kriegserklärung Italiens an Bulgarien großes Erstaunen hervorgerufen habe. Das Publikum habe einen jüdischen Schritt nicht erwartet und legte sich die Frage vor, ob der durch das offizielle Telegraphen-Bureau angegebene Grund, der Krieg Bulgariens gegen einen Verbündeten Italiens, wohl der richtige sei. Trotz aller Zweifel möge sich das Gefühl gestellt, daß die Kriegserklärung die Atmosphäre, die in den letzten Wochen etwas schwül war, bessern (?) werde.

Die Routhenegrier berichten.

W. T.-B. Wien, 22. Okt. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Nouvelles de Lyon" meldet aus Cettigne: Der Feind eröffnete am 17. und 18. heftiges Feuer gegen unsere Stellungen am Lovitschen und an den Höhen von Orello. Über das Feuer, welches von unseren Geschützen wissentlich bekämpft wurde, verursachte keinen Schaden.

Zu den Kündgebungen vor der Balkaner deutschen Gesandtschaft.

W. T.-B. Budapest, 21. Okt. (Richtamtlich.) Unter dem Titel "Gewisse Kündigung der Gesandtschaft" schreibt die "Indépendance Roumaine": Zum großen Teil Rassiner und ein wenig Orientalen, sind wir alle von der Pflicht der Gesandtschaft durchdrungen. Rumänien genießt in dieser Richtung einen Ruf, der nicht angangewiesen ist. Darum ist es ein unverzichtlicher Fehler, sich zu einem Verhalten hinzu zu lassen, das den Glanz dieses Rufes trüben könnte. Wir können uns nur mit Entschluß gegen diejenigen werden, die glauben, daß sie sich an fremden, bei uns beginnenden Gefilden vergreifen dürfen. Es ist so weit gekommen, daß vor dem Hause der deutschen Gesandtschaft eine Kündgebung veranstaltet wurde. Ein solches Verhalten darf keinen anderen Erfolg haben, als daß denjenigen der Künd geschlossen wird, die gegen einen ähnlichen Missbrauch in anderen Ländern sich names der Zivilisation erhoben. Man möge wissen, daß wir trotz des ungünstlichen Schicksals unserer Brüder, die uns wegen ihres Unfalls heilig sind, nicht einen Hand voll Verüchter, die unvernünftig den Hezern folgen, gesuchen, unsere Würde zu schändigen.

Auszeichnung des Großwesirs durch Kaiser Franz Joseph.

W. T.-B. Konstantinopel, 21. Okt. (Richtamtlich.) Kaiser Franz Joseph hat dem Großwesir Pringen Said Hall-Basha das Großkreuz des Eisernen Ordens verliehen.

England in Not.

Noch nie bisher ist der Krieg den Engländern so unmittelbar auf den Leib gerückt wie zu dieser Zeit, wo er sich räumlich von den bisherigen Hauptkampftheaten weitgezogen und den Weg nach Süden über Europa hinaus, namentl. Durch unseres Vorstoß nach Konstantinopel und den Meerengen hält sich England in seinen Lebensinteressen bedroht. Endlich sind wir so weit, daß wir die empfindlichste Stelle der britischen Weltmacht treffen können, sie liegt nicht in Belgien und nicht einmal am Stand, sondern in Griechenland. Das Eigentümliche unserer neuen Aktion ist aber, daß sie, nachdem sie begonnen hat, durch keine gegnerischen Mittel noch ernstlich aufgehalten werden kann. Das Dardanellenunternehmen ist in sich selbst zuvertraglich, und nochdem wir in Serbien eingedrungen sind und den tapferen Bulgaren bald die Hand reichen werden, ist die Erneuerung der Angriffe auf Gallipoli zur Hoffnunglosen Urmöglichkeit geworden. Das weiß man im Bierverbande genau, das wird auch offen zugegeben.

schen aus dem Louvre entfernt und an mehr gesicherten Orten in Sicherheit gebracht. Die folgenden, von dem französischen Unterstaatssekretär gemachten Mitteilungen in den "Bulletins pour Louvres" geben einen interessanten Bericht über den Kriegstransport jener kostbaren Stufen: Innerhalb einiger Stunden wurden 719 Gemälde, viele Meisterwerke der Skulptur – darunter auch die Venus von Milo – sowie andere Kunst- und Wertgegenstände aus dem Louvre getragen, um nach einer Stadt in Südfrankreich geschickt zu werden. Unter Anwendung besonderer Vorsicht wurden die ehemaligen Kronjuwelen entfernt. Der Unterstaatssekretär selbst legte sie in einen Ledertaschen und fuhr damit nach einer Stadt im Süden, wo die Juwelen bei einer Filiale einer Pariser Bank abgegeben wurden. Die anderen kostbaren Stufen sind in 40 Sicherheitskästen in derselben (nicht genannten) Stadt versperrt. Diese Sicherheitskästen werden Tag und Nacht von Soldaten bewacht.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Als erste Uraufführung der jungen Saison brachte am Mittwoch die Schauburg in Hannover Martin Frey's kleines Spiel aus großer Zeit "Kante Züscheln" heraus, welches einen durchschlagenden, fiktiven, sich von Alt zu Alt steigernden Erfolg erzielte, so daß die Hauptbühnen und der anwesende Verfasser noch alle drei Aufführungen vor dem ausverkauften Haus wiederholte erscheinen mußten.

Wissenschaft und Technik. Aus Jena wird der "Frank. Ztg." berichtet: Um auch im kommenden Wintersemester Gelegenheit zum Studium des Türkischen zu geben, wird an der hiesigen Universität Professor Dr. A. Ungnad einen Kursus über "Einführung in die türkische Schrift und Sprache" abhalten, an dem sich auch Ausländer beteiligen können.

In Darmstadt ist der Geheime Oberbergrat Dr. Richard Lepsius, ordentlicher Professor der Mineralogie und Geologie der Technischen Hochschule und Direktor der Geologischen Landesanstalt des Großherzogtums Hessen, im Alter von 84 Jahren gestorben.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Kriegsauzeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz werden der Landkreisbeamte Heinrich Schön aus Hanau u. a. und der Unteroffizier im Reserve-Fuhrkavallerie-Regiment 20 Franz Vogel, Angestellter der Firma Gujat Herzog in Wiesbaden, ausgezeichnet. — Die Rote-Kreuzmedaille erhalten die freiwilligen Krankenpfleger Rehgergebisse Christian Schmidt und Wiesbadener Andreas Ristner aus Wiesbaden.

Vom Eisernen Siegfried. Die Feier anlässlich des Beginns der Regelung am Eisernen Siegfried durch die Schulkinder wird sich nach folgendem Programm abspielen: Allgemeiner Gesang: Deutschland, Deutschland über alles! Hymne des Deutschen Stadtkultus Dr. Müller; Gesang: "Heil dir im Siegerkranz" und Deutschland hoch in Ehren; Regelung durch die Kinder einer Klasse der Stift-Gymnasialschule; Gesang: "Gott braucht ein Kind". Die Musik stellt die Kapelle des Erbgauhauptmanns des Infanterie-Regiments 80.

Handwerkskammer. Der Vorstand der Handwerkskammer hielt am 19. Oktober eine Sitzung ab, in der u. a. folgendes verhandelt wurde: Wegen Willkürung der Bedingungen für die Übernahme von Kriegsgefangenen aus Lödöben als handwerkliche Arbeiter schwanden zur Zeit Verhandlungen mit dem Kriegsministerium. Auch der Handwerks- und Gewerbeausschuss soll für die Sache interessiert werden.

Die jetzt haben durch die Vermittlung der Kammer 9 Schreinmeister des Kämmerbezirks von der Erfurter Gewerbeaufsicht Aufträge in Sachsen erhalten. Der Beauftragte des Kämmerbezirks für Rößau hat über seine Tätigkeit zur Gründung handwerklicher Hoch- und Viehfürstungen vereinigungen berichtet und schlägt eine gemeinsame Gründung der Angelegenheit vor. Die Herren Vorsitzender Goritsch, Stadtrat Neier sowie Herr Kämmermeister Schröder werden die Kammer bei den Verhandlungen vertreten.

Die Aussicht bei Zwangsverwaltungen im Sinne der Kriegsverordnung vom 22. April d. J. ist von den Handwerkskammern hier und in Frankfurt bereits übernommen, in Wiesbaden nicht durch das Handwerksamt als solches, sondern durch dessen geschäftsführenden Beamten. Bevor die Kammer als solche der Übernahme der Aussicht nähertritt, sollen weitere Erfahrungen abgewartet werden.

Ein fünfzigjähriger. Herr Hans Voelker, der hervorragende Wiesbadener Maler und Innenarchitekt, feierte gestern seinen 50. Geburtstag. Der Künstler wurde am 21. Oktober 1865 in Börry in der Mark geboren. Er besuchte die Königl. Akademie in Berlin und unternahm im Anschluß daran längere Studienreisen, um sich sodann einige Jahre, von 1890 bis 1899, in München niedergelassen. Seit 1899 wohnt Voelker in Wiesbaden. Unsere Stadt verleiht ihm verschiedene wertvolle künstlerische Arbeiten, so die Malereien der Trauerhalle des Südfriedhofs, Kunstufer von ehemaliger Schönheit und den wunderbaren figürlichen Fries des Hauptgebäudes des Kaiser-Friedrich-Museums. Hierzu kommt neuerdings der künstlerische Innenschmuck des neuen Museums. Von seinen übrigen Werken sind besonders die Gemälde "Herbstbaum in der Gifel", "Kordauhang am Watt" und "Abend nach dem Sturm" zu erwähnen. In den fünfzig Jahren seiner Wiesbadener Zeit hat der Künstler, dem bekanntlich auch die ehrenamliche Leitung der neuen städtischen Gemäldegalerie übertragen worden ist, eine führende Stellung im Künstlerleben unserer Stadt eingerungen.

Vortrag. Im Festsaal der "Turmgellschaft" hielt gestern abend der bekannte Berliner Schriftsteller und vierjährige Mitarbeiter des "Wiesbadener Tagblatts", Herr Paul Lindenbergs einen Vortrag über seine Kriegserlebnisse an der Südfront. Die fesselnden Ausführungen des Redners waren in zahlreichen durchweg prächtigen und neuen Sichtbilden illustriert. Herr Lindenbergs hatte als

Kriegsberichterstatter beim österreichisch-ungarischen Kriegspressequartier reichlich Gelegenheit, den schwierigen Hochgebirgskrieg kennenzulernen, der die höchsten Anforderungen an die Truppen stellt und noch etwas von der Kriegsromantik an sich hat, die den Stellungs- und Wasserkämpfen auf den übrigen Kriegsschauplätzen völlig abweicht. In die Darstellung der kriegerischen Vorgänge, die auch den Angriffen auf dem Wasser und in der Luft gesetzt wurden, vertrat der Redner geschichtliche Schildderungen von Land und Leuten. Besonders frisch und anerkennend äußerte er sich über Herzog Karl Joseph und den kameradschaftlichen Belehr des Thronfolgers mit seinen Soldaten; er hat überhaupt die besten Eindrücke von der Liebentwürdigkeit und Tüchtigkeit unserer Bundesgenossen bekommen, die bis jetzt alle Anstrengungen der Italiener siegreich abschlugen und sie zweifellos auch weiterhin erfolgreich ausüben werden. Der Vortrag, der lebhaft und wohlverdienten Beifall fand, war leider mit schwach bejubelt.

Der "Kersbecker". Die Weinlese auf dem Kersberg kann erst in etwa 8 Tagen zu Ende geführt werden. Das Rebschot wird ein noch jeder Richtung hervorragendes. Es können Rötschweine bis zu 95 Grad festgestellt werden und die Traubenzahl ist eine beträchtliche, doch die vorhandenen Tonnen bei weitem nicht ausreichen. Der Herbst mußte zur Verhöhung weiterer Fässer zwei Tage unterbrochen werden.

Die Beratungsstelle für Soldernahrung und Gaberverwertung muß infolge Überschreitung der Beifahrer durch Ausgabe von Verzehnmärkten bis auf weiteres geschlossen werden.

Kartoffelabfuhrverbote werden jetzt von verschiedenen Kreisbehörden erlassen. Aus unserem Bezirk liegt jetzt ein Verbot aus dem Kreis Wiesbaden vor.

Küchenseife. Das Landratsamt Wiesbaden lehnt mit Wirkung vom 22. Oktober ab für den Kreis Wiesbaden folgende Höchstpreise für Butter fest: Beim Verkauf durch den Hersteller darf das Pfund Süßrahmbutter 1,90 M. und das Pfund Landbutter 1,70 M. im Preise nicht übersteigen. Beim Weiterverkauf darf Süßrahmbutter nicht mehr als 2,05 M. und Landbutter nicht mehr als 1,85 M. kosten.

Lebensmittel. Gestern nachmittag hat sich eine liebliche Frau mittels Gasvergiftung das Leben genommen. Als die von Hausgenossen herbeigerufene Sanitätswache an Ort und Stelle erschien, glaubte sie noch Leben in dem Körper zu bewahren. Sie feste gleich den Sauerstoffapparat an, nahm die üblichen Handgriffe zur Erzielung einer künstlichen Atmung vor, alles aber war vergeblich. Die Frau war verhext und blutete verschiedener Stellen. Die Veranlassung zu dem Selbstmord wird in Krankheit gehoben.

Die Preiskartei Berliner Nr. 359 liegt mit der Preiskartei Berliner Nr. 228 und der Südfrischen Preiskartei Nr. 200 in der Tagblatt-Schalterhalle (Ausflugsfischerlins) sowie in der zweitstöckigen Bismarckstr. 12 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste des Dragoner-Regiments Nr. 6, des Pionier-Regiments Nr. 20, des Pionierbataillons Nr. 21, des Trainbataillons Nr. 18.

Adm. Preu. Kriegs-Notizie. Die Erneuerung der Lotte zur 5. Klasse lautender Lotterie sowie die Abhebung der Preise hat bei Berthold des Untreis bis spätestens am 2. November zu erfolgen; die Haupt- und Schlußziehung der 5. Klasse beginnt am 5. November.

Kleinlebensmittel. die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Sifler 3 der Berechnung des selbsttreibenden Generalkommandos 18. Kriegsregiment vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Sorte als angemessen gelten. Für Weißbrot, Treibholz- und Spalterworte sind die Preise nicht maßgebend. Spalterworte das Pfund 4,5 bis 6 Pf. Salzartoffeln 11 bis 12 Pf. Weichtrot 7 Pf. das Pfund 15 bis 20 Pf. Würsch das Pfund 11 Pf. das Stück 15 bis 20 Pf. Rostfrei das Pfund 11 Pf. das Stück 15 bis 20 Pf. Nüsseleifel das Pfund 8 bis 12 Pf. Rötenfels 30 bis 40 Pf. Winterfels (Waufrust) 12 bis 15 Pf. Kohle (oberirdisch) das Stück 4 bis 6 Pf. Erbschalen (Erdfrüchte) 15 bis 20 Pf. Spinat das Pfund 8 bis 12 Pf. gelbe Rüben 10 bis 12 Pf. Rüben (Gebund) 4 bis 6 Pf. Rote Rüben das Pfund 8 bis 12 Pf. weiße Rüben 8 bis 12 Pf. Schwarzwurzeln 10 Pf. Kropfholz das Stück 4 bis 8 Pf. Gelenkstein 10 bis 20 Pf. Feldsalat das Pfund 20 bis

25 Pf. Sodasalz 10 Pf. Zinnober 20 bis 40 Pf. Stannitkali 20 bis 10 bis 15 Pf. Kastanien das Pfund 15 bis 20 Pf. Rödelpe 5 bis 12 Pf. Kellerei 1 Pf. Spargeln 10 bis 20 Pf. Röthenkraut 8 bis 10 Pf. Weinkraut 45 bis 50 Pf. Rucolinen 30 Pf. Weintrauben 40 bis 50 Pf. Räucherlachs 25 bis 30 Pf. Schreibpulpa 250 Pf. Erbsenflocken das Pfund 22 Pf. Hanföl 8 bis 10 Pf.

Aus dem Vereinsleben.

Dorberichte, Vereinsversammlungen.

* Der Verein für Volksverhältnisse "Fest" und mit dem neuen Gründung des "Siedler-Vereins" der für heute abend angekündigte Beifall nicht eintragen kann.

Sport und Luftfahrt.

* Wiederholen zu Berlin-Kreisbörse. 21. Okt. Preis des Joachimsthal 4000 M. 3000 Meter. 1. Stahl Zollringen 10 Pf. Semper 2. Pietro, 1. Strahlbaum, 1. Bernburg. 57:10; 20, 25, 23:10. — Preis von Silesien 1000 M. 2000 Meter. 1. R. Sieger Flugzeug (R. Lotte), 2. Differenz, 3. Paul-Dohm, 4. Schön. 42:10; 22, 28, 108:10. — Preis vom Hollerberg 5000 M. 3000 Meter. 1. 2. 3. Flug (Kurtis (Kubitsch), 2. Hermann, 3. Kärtt. 43:10; 18, 20, 24:10. — Brandberg-Jagdflug 15000 M. 4200 Meter. 1. R. Hermanns (Rothaer G. Lotte), 2. Grace, 1. Wazant, 4. Getz, 5. Böhring. 43:10; 71, 31, 22:10. — Brandenburger Jagdflug 4000 M. 2700 Meter. 1. Stahl Zollringen 1000 M. 2. Getz, 3. Böhring (Rothaer G. Lotte), 4. Tante Tuccia, 5. Clio. 74:10; 25, 18, 22:10. — Preis von Wiesbaden 4000 M. 3000 Meter. 1. R. Gohlers Republik (R. Rothaer G. Lotte), 2. Tönni, 3. Böhring, 4. Riedmühle. 37:10; 30, 46:10. — Preis von Coburg 4000 M. 1200 Meter. 1. 2. 3. 4. Zepp-Zoës Günther (Rothaer G. Lotte), 2. Swockild, 3. Mo. 4. Lütau. 17:10; 11, 13, 14:10.

Neues aus aller Welt.

Das ungewöhnliche Ende eines Pferdes. Berlin, 21. Okt. Ein ungewöhnliches Ende fand gestern in Schöneberg ein Schieber. Augenscheinlich starb verblutet, kam das entprangene Tier die Wiederkreislauftröhre eines tocknenden Ladens. Die schweren Glasscheiben verließen den Hirsch am Halse so erheblich, daß er weniger Pferde weiter hinsicht des Wiederkreises zusammenbrach. Ein Schieber und ihn auf seinen Wagen, um ihn zu schützen.

Ein geheimnisvolles Verbrechen. W. T. B. Clermont Ferrand, 21. Okt. (Richteramt) Meldung der Agence Havas. In der Nacht vom 12. zum 13. August wurde eine junge Militärtochter in Clermont-Ferrand, Marie Christophe, in dem Zimmer ihres Hotels ermordet aufgefunden. Gestern wurden die Mutter und der Bruder des Opfers unter der Aufsichtung des Notars und des Richterleiters verhört. Die Mutter ist eine geborene Kaufmann, deren Vater unter dem Kaiserreich Staatsminister war. Der Sohn des Opfers, einer der treulichsten Sohne des Beifalls, war früher Deputierter. Die geheimnisvolle Angelegenheit und die Verhaftung haben große Erregung hervorgerufen.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Kais. Wetteramts für Naturkunde.

21. Oktober	7 Uhr	8 Uhr	9 Uhr	Klima
	vorwärts	maschen	abends	
Sonnenst. auf 8° und Normaltemperatur	24:5	25:1	24:0	72:5
sonnenst. auf dem Moersberg	26:1	26:4	26:3	74:4
Thermometer (Ostern)	7:0	10:1	7:8	6:1
Barometer (mm)	0:2	0:5	0:8	6:2
Relative Feuchtigkeit (%)	78	74	85	80:2
Windrichtung und -stärke	NO:1	NO:1	NO:1	
Niedrigste Temperatur (Celsius) 11:5				Niedrigste Temperatur 7:8

Wettervoraussage für Samstag, 23. Oktober 1915
von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt, 2. Heiter, trocken, nachts ziemlich kühl, stellenweise Nachtfrost und Morgennebel.

Wasserstand des Rheins

am 22. Oktober.

Bistrieb. Pegel	1.4 m gegen 1.17 m am gestrigen Vormittag	Cank.		Hausz.
		1.21	1.35	
Canal.	0.97	0.49	0.49	•

Gedenk der Kriegerwitwen und -Waisen!

Dankt den gefallenen Helden!

Beißigt Euren Opfern am „Ehernen Siegfried“!

20000 Sack Kaffee im Bestand der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin sind jetzt die näheren Bedingungen bis auf die genauen Daten des Verkaufsmärktes und die Preisgrundlage festgesetzt. Danach wird die zu versteigernde Menge in 68 Abteilungen zu je 400 bis 500 Sack für Rechnung der genannten Gesellschaft in Hamburg verkauft. Der Verkauf findet nur an Mitgliederfirmen des Vereins Hamburger Effektivhändler statt. Die Verkäufe geschehen auf Grund der allgemeinen Hamburger Uebersicht für den Kaffeehandel mit der Einschränkung, daß eine Probenvergrößerung nicht stattfindet. Die Händler verpflichten sich, diesen Kaffee als Ware der Zentral-Einkaufsgesellschaft nur ihrem bisherigen inländischen berufsmäßigen Absatzmarkt mit einem mäßigen, der Marktlage und der Art des Geschäfts entsprechenden Aufschlag unverzüglich nach Zuteilung anzubieten. Die genannte Verpflichtung geht auf den jeweiligen Käufer über. Die Verkaufspreise der einzelnen Kaffees sind von der Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. auf Basis Hamburger Kassettyp Superior festgesetzt.

Marktberichte.

b. Dies, 21. Okt. Der heutige Rindvieh- und Schweinemarkt war befahren mit 50 Stück Großvieh, 50 Stück Kleinvieh und 300 Ferkeln. Bei Großvieh sind die Preise gegenüber dem vorletzten Markt etwas gefallen, dagegen bei den Schweinen in die Höhe gegangen. Das Paar kleine Läufers kostete 88 bis 90 M. Ferkel 40 bis 45 M. Der nächste Markt findet am Donnerstag, den 25. November, statt.

w. T. B. Berliner Produktenbörse. Berlin, 21. Okt. Frühmarkt. Nichtslich ermittelte Preise: Auslaßliche Weizenkleie 53:50 M., Maismehl 57 M., Reismehl 115 M., Strohmehl 27 M., Pflanzenmehl 28 M., Futterkartoffeln 3:25 bis 3:25 M.

w. T. B. Berlin, 21. Okt. Getreidemarkt. ohne Notiz. Für Mais und Gerste bleibt die Nachfrage dringend, doch ist kein Angebot vorhanden, so daß Umsätze nicht zustande kamen. Von Erstfuttermitteln war Kleie etwas teurer. Lebhafte Nachfrage bestand für Futterkartoffeln bei unveränderten Preisen. Maismehl, Reismehl und Strohmehl zu gestrichenen Preisen umgesetzt.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Gesellschaftsblatt: R. Degerbeck

Gesellschaftsblatt für den politischen Zeit. R. Degerbeck. für den Unterhaupt, 3. S. 5. 1915, 1. Band, 1. S. 1. 1915, 2. Band, 1. S. 1. 1915, 3. Band, 1. S. 1. 1915, 4. Band, 1. S. 1. 1915, 5. Band, 1. S. 1. 1915, 6. Band, 1. S. 1. 1915, 7. Band, 1. S. 1. 1915, 8. Band, 1. S. 1. 1915, 9. Band, 1. S. 1. 1915, 10. Band, 1. S. 1. 1915, 11. Band, 1. S. 1. 1915, 12. Band, 1. S. 1. 1915, 13. Band, 1. S. 1. 1915, 14. Band, 1. S. 1. 1915, 15. Band, 1. S. 1. 1915, 16. Band, 1. S. 1. 1915, 17. Band, 1. S. 1. 1915, 18. Band, 1. S. 1. 1915, 19. Band, 1. S.



Reichhaltige Auswahl.
Billige Preise.

Heinrich Wels,
34 Marktstrasse 34.

Junker & Ruh Gasherde



mit Original-Doppelspar-
brauner und Grillrost
sind das Vollkommenste, was
die Technik hervorbringen ver-
mag: sie werden von den Katern
bevorzugt und daher vielfach
nachgeahmt!
Man verlange im eigensten
Interesse nur Original-
Fabrikate.

Kleine Burgstr. Erich Stephan, Ecke Häusergasse.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Samstag, 23. Oktober d. J. mittags
12 Uhr, versteigere ich im Hause
Helenenstrasse 6, hier: 1. Garnitur,
besteh. in Sofa u. 6 Stühlen, Schreib-
tisch, 1. Bettlos, 1 Kleiderschrank, ein
Dinen, 1 Kommode und 1 Schreis-
maschine öffentlich meistbietend
gewomöglich gegen Vorauszahlung.
Vorsteher, Gerichtsvollzieher,
Poststrasse 12.

Bekanntmachung.

Am 31. d. J. (Samstag vor Aller-
heiligen) ist der Verkauf von Blumen
und Kränzen bis 6 Uhr abends — mit
Ausnahme der Zeit von 9½ bis
11½ Uhr vormittags — gestattet.
Der Polizei-Präsident.
J. B. Wels.

Standesamt Wiesbaden.

Standesamt, Samstag Nr. 20; größtes an Wochentagen
ist der Verkauf von Blumen und Kränzen
am Samstag, Donnerstag und Sonntag.

Sterbefälle.

Oft. 16.: Führmann Peter Nied.,
47 J. — 17.: Johanna Müller, geb.
Schöppel, 51 J. — 18.: Hermann Dörr,
geb. Mantaufl, 65 J. — 19.: Oberleutnant
a. D. u. Rentner Hermann Kirschner,
67 J. — 20.: Walter Reuland, 1 J.
Moritz Rode, 42 J. — 20.: Generalleutnant Otto v. Spreng.
84 J.

Nichtamtliche Anzeigen

Empfehlung täglich
frischgekochte, schwere bayrische



Wald-
hasen.

Hosenbraten, Hosenrücken, Bratfleisch
zum Anbraten, sowie Rehrücken, Reh-
leuten, Gänse, junge zarte Enten,
Raben, Suppenhähnchen und Hähnchen
von M. 1,10. an
zu den billigsten Preisen.

4 W. Geyer
4
an der Marktstr.
403 Telephon 403.

Achtung!
Großer
Fleischverkauf.

Empfiehlt nur gute Qualität, nur
zart gemästetes und junges

Rindfleisch
alle Stände ohne Unterschied

1 Mf.

Rindfleisch, Hütte u. Lenden 1 Mf.
Zart frittes Rindfleisch ... 1 Mf.
Kalbfleisch u. Brust ... 1 Mf.
Kalbfleisch ... 1.20.

Neuester Fleischkonserven
10 Mauerstrasse 10.

Achtung!!!

Von heute Mittag 5 Uhr ab beginnt
der Verkauf von weiteren

12 Rindern.

Jedes Pfund ohne Abnahme 1 Mf.
Hütte und Roastbeef ... nur 1 Mf.
Kalbfleisch ... 1 Mf. bis 1.20 Mf.
Schweinebraten ... 1.00 Mf.
Häufleisch ... 1 Mf.
Mettwurst (Dauerware) ... 1.00 Mf.
zum Schmieren 1.40 Mf.
Weberlei Hirsch, Hauptschulstrasse 61.

Billiges Rindfleisch

Zum Kochen 96 Pf.
Zum Braten 100 Pf.
Ohne Knochen 130 Pf.
Lenden o. Knochen 140 Pf.
Hackfleisch per Pf. 100 Pf.

Nur Hellmundstrasse 22.

Großer Massen-Fleischverkauf!

Rindfleisch ohne Unterschied
der Stände, sowie Hütte u. Lendenbraten jedes Pf. nur
Kalbfleisch, stets frisch nur 1.10 Mf.
Kalbfleisch von nur seiten
Rind- u. Lendfälbern ohne
Unterschied d. Stände nur 1.20 Mf.
Schweinebraten, sow. Ramm-
stiel und Kotlett, mit
Beilage 1.80 Mf.
Mettwurst zum Schmieren 1.50 Mf.
Sowie sämtliche Wurstwaren
zu bekannt billigen Preisen.
Am Weberlei

Anton Siefer,

17 Bleichstrasse 17.

Spinat,

prächtige Ware, 3 Pf. 25 Pf.
Montag lade ich am Weißbodenhof
ein Maillon, über 200 Rentner prima

Spät-Weißkraut
aus, per Rentner 6.50 Mf.

Knapp,
Göbenstr. 20, Ecke Scharnhorststrasse.

Für Schuhmacher!

Ja eichenholzgeg. Sohleider
Halste, Croup, Schnitte usw.
Lederabfälle aller Art,
Kernecken usw.
zu billigsten Tagespreisen.

Blandt, Friedrichstrasse
39, I.

Mettwurst und Zervelatwurst
(nur eigenes Fabrikat)
zum Verkauf für die Soldaten im
Feld empfohlen.

Weberlei Hirsch, Bleichstrasse 5.

Auf Kredit

Herren-
Knaben-
Junglings- Anzüge und
Ueberzieher

Damen- Mantel
Möbel Blusen
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen

Betten. — Einzelne Möbel.

Niedrige Anzahlung.
Billige Preise.

S. Buchdahl
Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Benzin

zum Reinigen u. Brennen. 1151
Drogerie Moebus, Lammstrasse 25.

Samstag

und

Sonntag

Reste-Lage.

Auf Extra-Tischen ausgelegt:

Kleiderstoff-Reste
von 2—6 Mtr. im Rest
jeder Meter 1.25 und 95.

Biber-Reste

für Blumen und Röcke,
im Rest jed. Meter 95, 75, 67.

Hemdentuch-Reste

von 2—10 Mtr. im Rest
jeder Meter 55 und 42.

Hemdenbiber-Reste

in □ u. gestr., im Rest
jeder Meter 55 u. 56.

Bett-Kattun-Reste

(waschechte schöne Muster)
im Rest jeder Meter 55 und 37.

Ein Restposten

Korsetts
in allen Weiten, zum
Ausuchen ... Stück 1.25

Guggenheim u. Marx,

14 Marktstrasse 14.

Aufgabe von Noten
Kobattmarken.

Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Krepps Flore

Stets großes Lager
in allen Preislagen.

Gerstel & Israel

Langgasse 10. Tel. 6041.

Mit Bade-Salzen bei Rheuma und
Gicht, Neuralgie, Muskel- und
Knochenschmerzen ist Apotheker
Kochold's gef. gef. 1084

Jetzt werden mehrere 100 Saar-
Stückel für Damen, Herren, Kinder,
weil Einzelware, Rest. u. Muster-
ware, bill. verl. Neugasse 22, 1. 1143

Ein fahrbares Wochhäuschen
als Garten- od. Schuhhäuschen (heis-
ser) zu verl. Röhr. Frau Bode-
heimer, Markt, Oberhähnchen.

Wianola, Phonola,
oder anderes Spielapparat, auch
reparaturbedürftige, mit oder ohne
Mollen, billig zu kaufen gefügt. Off-
n. u. S. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Samstag, den 23. der letzte Tag!
Es ist sehr lohnend Wert jetzt alte
Zahngebisse,

ob ganze, zerbrochene oder solche, die
in Kaufschuh getragen sind,
zu verkaufen. Sie haben die
beste Gelegenheit.

zah 30 Mark
der Städte und höher!
Bin nur morgen Samstag, 23. Ott.,
von 9—11 u. 2—8 im Hotel Grüner
Wald, Marktstr. 10. Wöh. b. Pottier.

Eine gebrauchte großere, aber noch
gute Kinderbettstelle
nebst Bettzeug sofort zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter S. 443 an
den Tagbl.-Verlag.

Steppdecken werden preiswert
angefertigt und
Wolle reichhaltig. Wiederschein 7, 2 c.

100 Mark
gegen hohe Säden u. Rücken auf
sofort gefügt. Angebote unter D. 443
an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen
für alle Hausarbeit in d. Haushalt
für 1. November gefügt. Gute Beug-
nisse erforderlich. Bestellung 10—1,
8—7 Uhr, Geißbergstrasse 28, 2.

Für Kino
fücht. Klavierspieler,
auch Dame gefügt, nur erste Kraft
Gehalt nach Überentlastung. Vorau-
sellen Wielandstrasse 5, 2 Tr. 1.

Nachruf!

Am 4. Oktober d. J. starb auf dem westlichen Kriegsscha-
uplatz den Helden Tod für Vaterland unser Maler und Bader,
Herr Emil Friedrich,

Infanterist in einem Garderegiment.

Wir verlieren in dem Gefallenen einen braven und tüchtigen
Arbeiter, der sich durch Fleiß und gute Führung unter alle
Anerkennung erworben hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1915.

F 397

Städtisches Elektrizitätswerk.

Unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater,
Schwager und Onkel,

Herr Ernst Krenzer,

Obersteiger a. D., Veteran 66, 70, 71,
wurde und nach kurzem Kranksein durch einen sanften Tod
entzissen.

Betrauert von seinen Kindern:

Eli Krenzer.

Herminie Gärtner, geb. Krenzer.

Paula Störzel, geb. Krenzer.

Lotte Reitz, geb. Krenzer.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1915.

Georg-Auguststrasse 5, Part.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr vom Süd-
friedhof aus statt.

1172

Todes-Anzeige.

Gestern mittag starb plötzlich und unerwartet meine liebe
Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und
Tochter,

Frau Katharina Glück,
geb. Grähl,

im Alter von 51 Jahren.

Um stillle Teilnahme bitten:

Anton Glück,

Willy Glück u. Frau,

Max Borowicz u. Frau, geb. Glück.

Wiesbaden (Kerkr. 30), 22. Ott. 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3½ Uhr vom
Südfriedhof aus statt.



Wärme und wasserdichte Kleidung fürs Feld.

Unterzieh-Westen gar. wasserdicht . . . M. 9.75 u. 8.-
Unterzieh-Hosen gar. wasserdicht . . . M. 12.75 u. 7.75
Feldweste impr. Bezugstoff warm gefüttert, M. 13.50
Feldweste impr. sehr haltb. Bezug, reinwoll. Futter (eigene Anfertigung) . . . M. 28.-
Uniform - Schlupfweste (Fabr. Kübler) aus reiner Wollwolle gestrickt, M. 9.25

Pelzwesten mit impr. Bezug . . . M. 45.- bis 32.-
Pelzhosen impr. Bezugstoff, Kaninfutter . . . M. 48.-
Regenhautmäntel u. Peterinen M. 36.-, 26.-, 24.-
Gummimäntel . . . M. 45.-, 40.-, 36.-, 29.50
Wickelgamaschen . . . M. 9.75 8.75 8.- bis 3.50

Schlafsäcke = Pelzsocken = Kopfschützer = Pulswärmer.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K147

Die heilige Elisabeth von Fr. Liszt.

Morgen Samstag 6 Uhr: Frauenchor,
 Montag Abend 9 Uhr: Männerchor
 in der Wartburg.

Junger Hirsch im Ausschnitt
 zu den billigsten Preisen.

4 W. Geyer 4
 Grabenstrasse 4
 403 Telephon 403.

Maler - Binsel,

Lebhaft, fröhlich, billig
 Drägerie Bade, Taunusstrasse 5.

Kräft. Militärhosen- Hosenträger

alle Sorten Handschuhe mit u. ohne
 Futter, Militärmützen u. u. zu den
 billigsten Preisen bei Kräft. Streifens-
 Händelshaus, Kirchgasse 50.

Silb. Tasche 35 Mk.,
12 silb. Kaffeelöffel,

6 silb. Motta-Löffel,
 12 Eislöffel, abwechselnde Muster,
 sofort billig zu verl.
 Rheinstraße 68, 1. Stock.

Kurhaus-Veranstaltungen
 am Samstag, 23. Oktober

Vormittags 11 Uhr: Konzert
 der Kapelle Paul Freudenberg
 in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
 1. Choral: Herr wie du willst.
 2. Ouvertüre zur Oper „Die Zauber-
 flöte“ von Mozart.
 3. Die Pester, Walzer von Lanner.
 4. Altniederländisches Dankgebet
 von Kremsner.
 5. Potpourri aus der Operette „Der
 Obersteiger“ von Zeller.
 6. Mit Standarden, Marsch
 von F. v. Blon.

Abonnements-Konzerte.
 Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Städt. Kurkapellmeistr. J. Ritter.
 Nachmittags 4 Uhr:

1. Matrosenmarsch von F. v. Blon.
 2. Ouvertüre zu „Frau Meisterin“
 von F. v. Suppé.
 3. Neues Leben, Walzer
 von K. Komzák.
 4. Das Mäuschen vor der Falle
 von O. Köhler.
 5. Lock-Polka von Jos. Strauss.
 6. Fest-Ouvertüre von A. Lautner.
 7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie
 von F. Roséenkranz.
 8. Unsere Garde, Marsch
 von R. Förster.

Abends 8 Uhr:
 1. Ouvertüre zur Oper „Der Hais-
 schach“ von F. v. Holstein.
 2. Standchen von F. Schubert.
 3. Traumpantomime aus der Oper
 „Hänsel und Gretel“
 von E. Humperdinck.

4. Carmen-Suite Nr. 2 von G. Bizet.
 5. Vorspiel zum V. Akt aus der
 Oper „König Manfred“
 von C. Reinecke.
 6. Tonbilder aus dem Musikdram
 „Die Walküre“ von R. Wagner.

Wohltätigkeits-Aufführung der Spies'schen Höheren Mädchenschule

unter gütiger Mitwirkung von
 Fräulein Johanna Fleiner
 (Konzertsängerin, Berlin)

Sonntag, den 24. Oktober, 11½ Uhr vormittags,
 im **Residenz-Theater.**

1. Chöre, vorgetragen vom Chor der Spies'schen Schule.
 Dirigent: Herr Musikdirektor Wernicke.
 2. Lieder, vorgetragen von Fr. Fleiner;
 am Klavier Herr Kgl. Kammermusiker Wendler.
 3. Dramatische Szenen aus dem Leben der Gegenwart.
 Plätze zu 3 Mk. zu haben in der Spies'schen Schule.

1171

Evangelischer Bund.

Festfeier zum Hohenzollern-Jubiläum

am Sonntag, den 24. Oktober, 8 Uhr abends,
 im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8.

Mitwirkende: Frau Marie Sauer; Frau Dietzer-Huttel, Königl. Sächs. Hofopernsängerin a. D.; Herr Dr. jur. Lohmann (Gerichtsrat, Mitglied des Preuß. Abgeordnetenhauses). Festrede: 500 Jahre Hohenzollern in Brandenburg - Preußen; Herr Danneberg: Soloist des städt. Kurorchesters; Gesangs-Abteilung des Ersatz-Bataillons des Landwehr-Inf.-Regts. 80, unter Leitung des Herrn Danneberg; Posaunenchor der Ringkirche, unter Leitung des Herrn P. Kraft, Mitglied des städt. Kurorchesters.

Alle Mitglieder und Freunde des Bundes sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

F527

Der Vorstand.
 Pfarrer Merz, Vorsitzender.

Schuhwaren

erste Stoff und bauerhaft,
 Kind- und Spaltleder-Stiefel für Herren M. 16.50, 14.50, 12.50, 10.50.
 Kind- und Spaltleder-Stiefel (36-40) . . . M. 14.50, 12.50, 10.50, 9.50.
 Kind- und Spaltlederstiefel (27-35) . . . M. 11.50, 10.50, 9.50, 8.50, 7.90.
 Prima Bog- und Bogalbstiefel für Damen . . . M. 14.50, 12.50, 10.50.
 Zimit. Damen-Schuhe-Blau . . . M. 10.50, 9.50, 8.90.
 Damen-Schnür- und Spangen-Schuhe M. 10.90 10.50, 9.50, 7.50, 6.50, 4.95.
 Branne Turnschuhe mit Chromledersohle

22-24 25-29 30-35 36-42 sehr billig.

M. 1.25 1.48 1.78 1.98 M. 1.25, 98 pf.

Zimit. Kamelhaar-Schuhes (20-26) . . . M. 1.25, 98 pf.

Zimit. Kamelhaar-Schuhe für Herren und Damen M. 3.50, 2.95, 2.50, 1.75, 1.38 und 98 pf.

Niedrige Mengen Winterschuhe eingetroffen. Schatzstiefel, Jagdstiefel, Holzstiefel enorme Auswahl.

Kuhns Schuhgeschäfte
 Wellstrasse 26 Wiesbaden Bleichstrasse 11
 Fernsprecher 6296.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Damen-Hüte Benzin wieder eingetroffen
 w. schid. u. billig angef., alte Hüte
 wie neu umfassen. Gutaten verwend.
 3. Matter, Bleichstrasse 11, 1.

Drägerie Bade, Taunusstrasse 5.

Harzer Handföfe

10 Et. 50 Pf. 100 Stück 4.50 M.

Schäufeld, Marktstrasse 25.

Für unsere Krieger.

Uniformhemden, weiß und farbig, Unterhosen, gestrickte und gefütterte wasserdichte Westen, Halsbinden, Handtücher, Taschentücher, seidene Kopfschützer, Fusslappen.

Billigste Preise.

G. H. Lugenbühl, 19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse.

K111

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Der für heute angekündigte Vortrag des Herrn Schriftstellers Peters kann wegen Erkrankung des Redners heute nicht stattfinden.

F481

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Beratungsstelle für Volksnahrung und Gasverwertung wird infolge anderweitiger Inanspruchnahme der Leiterin bis auf weiteres geschlossen.

F397

Wiesbaden, den 22. Oktober 1915.

Betriebsabteilung
 der Städtischen Wasser- und Gaswerke.

Jean Paquet
 Handschuh-Spezial-Geschäft
 Tagblatt-Haus
 21 Langgasse 21.

Gelegenheit!

Uebergangshandschuh

Mocha-Dänisch

Damen-Stepper

so lange Vorrat
 reicht,

per Paar 4.75
 Mk.

1146

1. Dual. Ochsenfleisch Pfd. 1.20,
 Mastfalfleisch Pfd. 1.30 und 1.40,
 Schweinefleisch, sowie alle Sorten Wurstwaren,
 Mettwurst, Zervelatwurst,
 Al. Blut- u. Leberwurst für ins Feld.
 Metzgerei Jean Kolb, Ecke Hellmund- und
 Wellstrasse.



Es ist sehr einfach

sich ein Paar Stiefel zu kaufen, wenn man
 schon weiß, wo man das Richtige erhält.
 Passform, Eleganz und Dauerhaftigkeit sind
 stets bei unseren

1139

Schuhwaren garantiert!

Herren-Stiefel

Mädchen-Stiefel

Damen-Stiefel

Knaben-Stiefel

Kinder-Stiefel

Kamelhaar-Stiefel und Schuhe

Militär-Stiefel zu allen Preisen.

Schuhhaus Ernst

Marktstrasse 28, Ecke Wagemannstrasse.

Telephon 8955.

Gegründet 1869.

